



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR – Das Handwerk
als Innovations-
motor**

Foto: chomplearn_2001 – stock.adobe.com



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Ausbildungspreis 2022
verliehen

Seiten 4 – 5

Aktuell

Obermeistertagung/
Mitgliederversammlung KHS

Seite 10

Projekt

Erfolgreiche
Zusammenarbeit

Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr Vertrauen ist das größte Geschenk.

SIGNAL IDUNA wünscht Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Jens Dietrich
01589 Riesa
Telefon 03525 732253
Mobil 0172 3538761

Michael Nebel
01640 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Barbara Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0172 3655221

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Michael Sackstedt
01471 Berbigsdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was wird bleiben im Geschichtsbuch über das Jahr 2022. Eine tiefe Verunsicherung der Wirtschaft, aber auch gleichzeitig der Verbraucher in Deutschland. Eine galoppierende Inflation, welche durch das zögerliche Eingreifen der Regierung auf dem Energiesektor und die massiven Lohnerhöhungen noch befeuert wird. Jetzt haben die Bürger zwar mehr Geld in der Lohntüte, aber am Monatsende bleibt trotzdem weniger oder gar nichts übrig. Die Unzufriedenheit wächst, jeder fühlt sich irgendwie allein gelassen mit seinen Problemen. Dazu immer wieder das leidige Corona-Problem, welches von vielen auch nicht mehr ernst genommen wird, und natürlich der Krieg in der Ukraine, der von einigen zum Vorwand genommen wird, die Rohstoffpreise in die Höhe zu treiben.

Ich wusste gar nicht, dass so viele wichtige Güter und Waren aus der Ukraine kamen und jetzt viel teurer aus anderen Ländern importiert werden müssen. Ich will die Ironie, angesichts der schrecklichen Bilder vom Kriegsschauplatz, nicht weiter auf die Spitze treiben, aber eine Frechheit ist das schon. Und unsere Ampelkoalition zögert eine Übergewinnsteuer immer noch hinaus.

Die Handwerksorganisationen sind gefordert, und es gehen einige auch voran. Wie wir in der letzten Ausgabe der Zunftglocke berichtet haben, gab es verschiedene Initiativen der Kreishandwerkerschaften, Briefe an den Bundeskanzler zu schreiben sowie die gemeinsame Petition an den Bundesfinanzminister Lindner, welche ich übergeben durfte. Reaktionen darauf: NULL. Man nimmt uns nicht ernst.

Die Dachdeckerinnung Bautzen hatte am 14. Oktober 2022 zur Demonstration nach Dresden aufgerufen. 5.000 Handwerker waren da, aber man hat gemerkt: Es ist nicht unser Ding, auf die Straße zu gehen und lauthals zu protestieren. Wir Handwerker arbeiten lieber lösungsorientiert und packen an.



Peter Liebe
Kreishand-
werksmeister

Das Fazit dieser Demonstration für mich: Wenn nur kleine regionale Verbände und Kreishandwerkerschaften für sich demonstrieren, wird das nichts – keiner hört zu, wir erzielen keine Wirkung. Hier muss meiner Meinung nach der ZDH, die Bundesfachverbände und die Kammern (HWKs und IHKs) in Berlin Druck machen. Lassen wir uns überraschen.

Es gibt auch noch Positives zu berichten: Unseren Ausbildungspreis konnten in diesem Jahr sieben Jungfacharbeiter in Empfang nehmen. Diese Veranstaltung fast am Ende des Jahres ist immer ein Höhepunkt der Arbeit unserer Kreishandwerkerschaft und motiviert, angesichts so toller junger Leute, unser ganzes Team für das nächste Jahr.

Ich wünsche Ihnen, liebe Handwerkskolleginnen und Handwerkskollegen, Ihren Familien und Mitarbeitern eine besinnliche, friedliche und gesegnete Weihnachtszeit sowie einen „Guten Rutsch“ ins „Neue Jahr“ mit hoffentlich vielen neuen Plänen und Projekten.

GOTT SCHÜTZE UNSER EHRBARES HANDWERK!

Ihr Kreishandwerksmeister

Peter Liebe



Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 7
Steuerrecht	8
Berufsausbildung	9
Aktuell	10
Zukunft vor Ort	11
Information	12
Service	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.000 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für aufgefördert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Geschäftsführer KHS Meißen Jens-Torsten Jacob, Moritz Stech, Philip Kischner, Patric Bothe, Lisa Marie Seifert, Karl Deutschbein, Steve Mühle, Kreishandwerksmeister KHS Meißen Peter Liebe, Landrat des Landkreises Meißen Ralf Hänsel (v.l.n.r.) vor den Fahnen der Innungen

Ausbildungspreis 2022 verliehen: Ausbildung ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer Karriere im Handwerk

■ Erfreut eröffnete Kreishandwerksmeister Peter Liebe die Verleihung des Ausbildungspreises 2022. So war es am 2. November 2022 wieder möglich, die Preise in einer Präsenzveranstaltung zu übergeben. Die Wein-

ErlebnisWelt der Winzergenossenschaft war als Austragungsort ausgewählt worden und bot das feierliche Ambiente für die Vergabe des Preises, den die Kreishandwerkerschaft Region Meißen inzwischen zum 20. Mal ver-

geben konnte. Vertreter der Ausbildungsbetriebe, der Berufsschulen und Handwerksinnungen, Vertreter aus Landes- und Bundespolitik, Presse sowie mit der IKK Classic und dem Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen e.V./Signal Iduna, auch Partner des Ausbildungspreises, fanden den Weg nach Meißen. Im Mittelpunkt standen dabei jedoch die anwesenden Preisträger des Ausbildungspreises 2022.



Traditionelles Zeremoniell mit dem stv. Kreishandwerksmeister Roberto Heilscher

Traditionell wurde der Festakt nach der Begrüßung mit der Öffnung der Zunftlade begonnen. Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Roberto Heilscher rief nach dem Anzünden der Kerze nochmals kurz die Anforderungen zurück ins Gedächtnis: Telefone sind auszustellen und auch gelogen werden darf bei geöffneter Lade nicht.

Anschließend wandte sich der Landrat des Landkreises Meißen, Ralf Hänsel, in seiner Festrede mit einem Vergleich der Handwerksausbildung von damals und heute an die Teilnehmer der Veranstaltung. Er sensibilisierte nochmals dafür, zurückzublicken, welche

Fotos: Julia Steegmann-Scharf



Ziele mit der Ausbildung bereits auf dem beruflichen Weg erreicht wurden, um darauf aufzubauen.

Dem Höhepunkt des Abends (den individuellen Auszeichnungen) kamen jedem Preisträger zugeordnete Laudationen zuvor. Und so mancher Azubi wurde als das „Salz in der Suppe“ des Unternehmens bezeichnet. Andere Handwerksbetriebe betonten, dass Auszubildende nicht über den besagten Kamm geschoren werden. Die Auszeichnung wurde durch den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen, Jens-Torsten Jacob, vorgenommen. Landrat Ralf Hänzel überreichte die Pokale und Kreishandwerksmeister Peter Liebe die Uhren, die jeweils mit einer Gravur des Namens des Preisträgers versehen waren. René Uhlig von der Signal

Iduna sowie der Regionalgeschäftsführer der Ikk Classic, Bernd Amann, übergaben Urkunden und florale Glückwünsche an die Preisträger. Für die musikalische Umrahmung sorgten in diesem Jahr Peter Kettner und Kai-Helmar Klein.

Nach der Verleihung erhielt der Hauptabteilungsleiter der Berufsbildung von der Handwerkskammer Dresden, Stefan Krug, Gelegenheit für ein Grußwort. Er betonte nochmals darin die Bedeutung des Handwerks und das geforderte Umdenken in der Gesellschaft. Er forderte den Berufsabschluss nicht als Ende zu sehen, sondern als Anfang einer vielversprechenden Karriere im Handwerk.

Kreishandwerksmeister Peter Liebe lobte in seinem Schlusswort, dass in den Ansprachen zu den Preisträgern und Gästen mehrfach Superlative verwendet wurden, wie schon lange nicht mehr. Das ist ein Zeichen, dass die Ausbildungen großartig verlaufen sind und die Ausbilder zu Recht stolz auf ihre Gesellen sein können. Ein Dank galt auch den Organisatoren der Festveranstaltung. Mit einem abschließenden Gruppenfoto und der Aufforderung, die Zunftlade nun zu schließen, endete der offizielle Teil der Veranstaltung und bei gemeinsamem Essen tauschten sich alle Gäste noch einmal über die vergangene Ausbildungszeit und das kommende Berufsleben aus. *(Diana Kammer/KHS Meißen)*

Preisträger des Ausbildungspreises 2022

Steve Mühle, Elektroniker
Haustechnik Werner, Nieschütz

Karl Deutschbein, Fleischer
Land- & Wildfleischerei Schempp, Tauscha

Patric Bothe,
Kfz-Mechatroniker Nutzfahrzeuge
Autohaus Bruno Widmann GmbH, Meißen

Maria Grünberg,
Malerin und Lackiererin
Malermeister Michel Klimpel, Thienendorf

Philipp Kirschner,
Mediengestalter Digital & Print
Druckerei Veters GmbH & Co.KG
Radeburg

Moritz Stech, Tischler
Tischlermeister Ralph Kopschina, Coswig

Lisa Marie Seifert,
Fachverkäuferin Bäcker
Bäckerei Faust, Großhain

Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld bis Ende Dezember 2022 verlängert

■ Bis zum 31. Dezember 2022 ist es weiterhin ausreichend, wenn in Betrieben mindestens 10 Prozent der Beschäftigten einen Arbeitsausfall von mehr als 10 Prozent haben. Zudem wird auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden verzichtet. Diese Zugangserleichterungen umfassen auch Betriebe, die ab dem 1. Oktober 2022 neu oder nach einer mindestens dreimonatigen Unterbrechung erneut Kurzarbeit anzeigen müssen.

Unverändert bleibt: Die Sozialversicherungsbeiträge werden für die ausgefallenen Arbeitsstunden bis maximal Juli 2023 zur Hälfte erstattet, wenn die Kurzarbeit mit einer beruflichen Weiterbildung verbunden wird, die bestimmte Voraussetzungen erfüllt.

Eine Gewährung von Kurzarbeitergeld ist ausschließlich wegen aktueller Preissteigerungen, insbesondere beim Gas und anderen Energieträgern, nicht möglich. Ein Anspruch auf Kurz-



arbeitergeld besteht, wenn der eingetretene Arbeitsausfall auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruht. Preissteigerungen stellen kein unabwendbares Ereignis im Sinne des Kurzarbeitergeldes dar, da es sich hier um ein übliches, allgemeines Marktrisiko handelt. Wirtschaftliche Ursachen für Arbeitsausfälle im Sinne des Kurzarbeitergeldes liegen vor bei konjunkturell bedingten Auftrags-/Nachfragerückgängen, strukturellen Veränderungen in einzelnen Branchen oder Regionen der Wirtschaft oder Störungen in der Arbeitsteilung. Zur Frage, ob Kurzarbeitergeld bei steigenden Energiekosten gezahlt werden kann, wurde eine FAQ im Internet auf den Seiten der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht.

Die Entscheidung, ob Kurzarbeitergeld gezahlt werden kann, ist eine Entscheidung im Einzelfall. Dabei wird der zugrundeliegende Sachverhalt, der vom Unternehmen angegeben wird, anhand der gesetzlichen Leitlinien bewertet.

(Agentur für Arbeit Riesa)

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Riesa stehen bei Rückfragen gern zur Verfügung.

Kontakt

Teamleiterin Arbeitgeber-Service:
Frau Kessinger
Telefon: 03521 746296
Internet: www.arbeitsagentur.de



Bäckereiinnung Meißen

Stollenprüfung der Bäckereiinnungen Meißen und Mittelsachsen

■ Am 29. Oktober 2020 war es wieder so weit, die Bäckereiinnungen Meißen und Mittelsachsen hatten zur zehnten gemeinsamen öffentlichen Stollenprüfung eingeladen.

Insgesamt 24 Bäckereien der beiden Innungen beteiligten sich an der diesjährigen Stollenprüfung. Michael Isensee vom Institut für Qualitätssicherung von Backwaren und André Bernatzky, Schulleiter der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Sachsen, prüften die 52 eingereichten Proben. Durchgeführt wurde die Stollenprüfung erstmals in „Blockhausen“, dem Walderlebniszentrum in Dorfchemnitz. Sauerländer Andreas Martin hatte dafür die Räumlichkeiten freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Bei der Stollenprüfung werden die Backwaren zu folgenden Kriterien bewertet: Form und Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität sowie Geruch und Geschmack.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Von den 52 Gesamtproben erhielten 40 das Prädikat „Sehr gut“ und elf wurden mit „Gut“ bewertet. Ein Stollen wurde leider nicht prämiert. 18 Stollen wurden zusätzlich mit der „GOLD“-Auszeichnung prämiert. Für drei Jahre „sehr gut“ in Folge erhält das jeweilige Produkt diese Würdigung als Nachweis für konstante Top-Qualität. Die Handwerksmeister sind mit den Ergebnissen zufrieden und die überreichten Urkunden können nun zur Stollenzeit in den Geschäften kundenwirksam ausgelegt werden. Unter den in diesem Jahr geprüften Stollen befanden sich neben den klassischen Weihnachts-, Rosinen- oder Mandelstollen auch ausgefallene Varianten, wie veganer Rosinenstollen, Marzipanstollen, Nougatstollen, Dinkel-Honig-Stollen und sogar ein Whiskystollen.

Während der Prüfung konnten die zahlreichen Besucher natürlich die geprüften Stollen ver-

kosten und ihren eigenen Favoriten finden. Noch ein kleiner Tipp der Bäcker und Prüfer: Der Stollen hält sich bei richtiger Lagerung deutlich länger. Verpacken Sie Ihren Stollen möglichst „luftdicht“ und schneiden Sie den Stollen mit der richtigen Technik an: mittig, damit beide Hälften wieder zusammengefügt werden können und nicht austrocknen. Die Ergebnisse der regelmäßigen Stollen- und Brotprüfungen können interessierte Kunden auch über den Bäckerei-Finder des Instituts für Qualitätssicherung von Backwaren abfragen: www.brot-test.de.

Im Anschluss an die Prüfung fanden sich noch einige Innungsmitglieder der beiden Innungen in „Blockhausen“ ein, um gemeinsam noch einen gemütlichen Abend in geselliger Runde zu verbringen. Nach einer Führung, durch Andreas Martin, über das Gelände trafen sich die Teilnehmer zum Abendessen im großen Blockhaus. Nach einer kleinen kulturellen Umrahmung durch den Magier Kevin Hofmann und bei interessanten Gesprächen fand der Tag einen schönen Abschluss. (KHS)

50. Geburtstag des Obermeisters der Bäckereiinnung Meißen

■ Am 12. November 2022 feierte der Obermeister der Bäckereiinnung, Karsten Liebscher, seinen 50. Geburtstag. Neben zahlreichen Gästen aus dem täglichen Arbeitsumfeld, Berufskollegen und Geschäftspartnern überbrachten der Kreishandwerksmeister Peter Liebe, die Vorstandsmitglieder der Innung und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen



Jens-Torsten Jacob die Glückwünsche der Bäckereiinnung Meißen und der Kreishandwerkerschaft. Wir wünschen Herrn Liebscher auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. (KHS)



Metallinnung Riesa-Großenhain

Mitgliederversammlung

■ Obermeister Timmy Held eröffnete die Mitgliederversammlung mit dem handwerklichen Zeremoniell – dem Entzünden der Kerze sowie dem Öffnen der Zunftlade. Neben den Innungsmitgliedern hatte er für den 10. November 2022 auch Vertreter der Zinkpower Radebeul GmbH nach Roda in den „Dorfkrug“ eingeladen, die innerhalb eines Vortrages anhand aktueller Fallbeispiele zu Verzinkungsfehlern und verzinkungsgerechtem Gestalten informierten. Anschließend beschlossen die anwesenden Mitglieder einstimmig, die Radebeuler Firma als Gastmitglied in die Metallinnung Riesa-Großenhain aufzunehmen. Im weiteren Verlauf berichtete Herr Held über die Aktivitäten im Jahr 2022, u.a. zur Freisprechungsfeier im Frühjahr, dem Sommerfest in der Traditionsschmiede Seerhausen oder zur Exkursion nach Halsbrücke in die Feinhütte. Er informierte außerdem zur aktuellen Beitragssituation bezüglich des Fachverbandes Metall Sachsen und zum aktuellen Tarifvertrag einschließlich möglicher Erhöhung ab 1. Januar 2023. Die Beitragsbemessung und der Haushaltsplan für kommendes Rechnungsjahr wurden von den Mitgliedern einstimmig beschlossen. Bei einem gemeinsamen Abendessen wurden abschließend Gespräche zur aktuellen politischen Situation diskutiert. (KHS)



Metallinnung Meißen

Innungsversammlung

■ Obermeister Matthias Teichmann begrüßte die Mitglieder der Metallinnung Meißen zur Mitgliederversammlung am 3. November 2022 in der „Dorfschänke“ Weinböhl. Als Gäste waren Claudia Rommel (Handwerkskammer Dresden) und Mario Scholz (Vorstand KHS Region Meißen) zugegen.

Zu Beginn der Versammlung wurde das langjährige Innungsmitglied Frank Kühne geehrt: seitens der KHS mit der Ehrenmedaille und von der Innung mit einem entsprechen-



den Präsent. Damit wurde sein unermüdliches Engagement für die Innung gewürdigt. Sichtlich gerührt dankte Herr Kühne für diese Anerkennung.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden der Beitragsbeschluss und der Haushaltsplan für 2023 gefasst. In einer sich anschließenden Gesprächsrunde mit Frau Rommel wurden aktuelle Fragen zur Energie- und Umweltpolitik, Auswirkungen der Pandemie oder zur Arbeit der Handwerkskammer Dresden erörtert. Dabei verwies sie auch auf die Homepage der Handwerkskammer, die ständig aktualisiert werde und entsprechende Beratungstermine anbiete. (KHS)



Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain

Laudatio

■ Tischlermeister Michael Mauersberger wurde für seine Verdienste für das sächsische Handwerk mit der „Ehrennadel der Handwerkskammer Dresden“ ausgezeichnet. Die Liebe zum Beruf des Tischlers erwarb Michael Mauersberger von seinem Großvater Erich Mauersberger. Nach der Schulausbildung trat er in die Fußstapfen seiner Vorfahren und absolvierte 1984 erfolgreich seine Meisters Ausbildung. 1993 wagte er dann den Schritt in die Selbstständigkeit. Seitdem verbringt er gemeinsam mit seinem Vater Konrad Mauersberger (um den er sich rührend kümmert) die



Vizepräsidentin der HWK Dresden Ines Briesowsky-Graf beim Überreichen der Ehrennadel an Michael Mauersberger

meiste Zeit in der Werkstatt. Hier erzählt jedes Stück Holz oder jedes Foto seine eigene Geschichte. In all den Jahren erwarb sich der Tischlermeister das Ansehen seiner Berufskollegen und Kunden. Sie schätzen ihn für seinen Sachverstand und handwerkliche Fertigkeiten. Er verfügt über einen unglaublichen Erfahrungsschatz, ist sehr belesen, gilt als kritischer Vordenker und möchte gleichzeitig sein traditionelles Handwerk erhalten. Dabei liegt ihm vor allem die vorbildliche Ausbildung des Tischler-Nachwuchses am Herzen. Mehr als 20 Gesellen lernten bei ihm und auch für Schülerpraktikanten nimmt er sich gern Zeit. Von Beginn seiner Selbstständigkeit an setzte sich Michael Mauersberger in zahlreichen Ehrenämtern für die Interessen des Handwerks in der Region (insbesondere für das klein- und mittelständische Tischlerhandwerk) ein. Hierbei unterstützt er die Innungsarbeit in seinem Gewerk immer aktiv. Zunächst als Innungsoberrmeister der Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain. Seit 2022 ist er Mitglied im Innungsvorstand. Seine fachlichen Leistungen und das ehrenamtliche Engagement bilden auch die Grundlage für seine Mitarbeit als Delegierter zur Kreishandwerkerschaft Region Meißen sowie zum Fachverband der Tischler im Freistaat Sachsen. Mit der Handwerkskammer Dresden pflegt er seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Seit 1992 ist er Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses für die Region Meißen. Außerdem fungiert er seit über 20 Jahren als Fachbeisitzer des Meisterprüfungsausschusses und ist seit 2018 im Berufsbildungsausschuss seiner Innung tätig. Die berühmte Zunftlade der Innung, die auf Gesellenfreisprechungen zum Einsatz kommt, wurde ebenfalls von der Tischlerei Mauersberger gefertigt.

Es sind Persönlichkeiten wie Michael Mauersberger, die Außergewöhnliches leisten, damit das Handwerk seinen Aufgaben in der Gesellschaft gerecht und so positiv wahrgenommen wird. Der Meißener zählt zu den Menschen, die das Gemeinwohl gern vor ihre persönlichen Interessen setzen. Für ihn gehören berufliches und ehrenamtliches Engagement zum Lebensinhalt. Dieses Engagement ist für Vorstand und Geschäftsführung

der Handwerkskammer Dresden Anlass zu Würdigung und Ehrung. Der Vorstand und die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft schließen sich diesen Worten an und gratulieren auf das Herzlichste zu dieser hohen Auszeichnung. (HWK/KHS)

Ernennung zum Ehrenobermeister

■ Die Mitglieder der Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain würdigten das jahrelange Engagement ihres ehemaligen Obermeisters Hans-Jürgen Wermann und ernannten ihn am 10. November 2022 innerhalb ihrer Mitgliederversammlung zum „Ehrenobermeister der Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain“. Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft Region Meißen schließt sich den Wünschen dazu sehr gern an. (KHS)



Friseurinnung Meißen

Innungsversammlung

■ Die Friseurinnung Meißen führte am 9. November 2022 im Gasthaus „Goldener Löwe“ in Riesa die zweite Mitgliederversammlung des Jahres 2022 durch. Hauptschwerpunkte waren der Beitragsbemessungsbeschluss 2023 und der Beschluss des Haushaltsplanes 2023. Einleitend berichtete der Obermeister Rainer Thielemann über Aktuelles rund um die Innung. Nach der Verlesung der Beschlussvorlagen stimmten die anwesenden Mitglieder satzungskonform ab. Aufgrund der Amtsniederlegung der derzeitigen Kassenprüferin musste das Amt des Kassenprüfers neu besetzt werden. Friseurmeisterin Grit Beier erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Mitglieder fassten den einstimmigen Beschluss und wählten Frau Beier als neue Kassenprüferin. Der Obermeister beendete die Versammlung mit Dank an alle Mitglieder für ihre Mitarbeit. Im Anschluss stimmten sich die Mitglieder mit einem weihnachtlichen Essen auf die Vorweihnachtszeit ein. (KHS)



Neue Steuerentlastungen im Kurzüberblick



Kathrin Reichert
Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin



■ Wie in Ausgabe 5/2022 der Zunftglocke angekündigt, informiere ich Sie über weitere Steuerentlastungen:

4. Änderung des Durchschnittssatzes für Pauschallandwirte

Durch die Änderung des § 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 und Satz 3 UstG werden der Durchschnittssatz und die Vorsteuerpauschale für Landwirte ab 1. Januar 2023 auf 9,0 Prozent angepasst (im Jahr 2022: 9,5 Prozent). Im Einzelfall ist daher zu erwägen, auf die Anwen-

dung der Durchschnittssatzbesteuerung zu verzichten, wenn erhebliche Investitionen mit hohem Vorsteuerabzug getätigt werden.

5. Die Frist für die Grundsteuererklärung ist bis ins nächste Jahr hinein verlängert worden

Der neue Termin ist jetzt Ende Januar 2023. Ab 2025 soll eine neue Grundsteuer-Berechnung gelten. Dafür müssen fast 36 Millionen Grundstücke in Deutschland neu bewertet werden. Das geschieht auf Grundlage von Angaben, die Eigentümer einreichen müssen. Dafür wurde ursprünglich eine Frist vom 1. Juli bis 31. Oktober 2022 festgelegt.

6. Ergänzung zur Erhöhung des Kindergeldes und des Kinderfreibetrages

Der Unterhalt höchstbetrag (§ 33 a EstG) für 2022 wird von 9.984 Euro auf 10.347 Euro angehoben. So können mehr Kosten, die etwa für die Berufsausbildung der Unterhalt für eine unterhaltsberechtigten Person anfallen, steuerlich geltend gemacht werden. Zukünftige Anpassungen sollen über einen dynamischen Verweis auf die Höhe des Grundfreibetrages automatisiert werden.

7. Ab dem Veranlagungszeitraum 2022 gibt es einen Ländervordruck zur vereinfachten Veranlagung von Rentnern

Diese können von Rentnern dann selbst am Computer ausgefüllt, ausgedruckt und dem Finanzamt geschickt werden.

8. Ab dem 1. Januar 2023 sollen die gesetzlichen Verfahren zur Bewertung von bebauten Grundstücken angepasst werden

Damit werden deutliche Werterhöhungen befürchtet, die eine Schenkung auf die nächste Generation deutlich teurer machen könnten. Das Jahressteuergesetz 2022 dazu soll kurz vor Weihnachten verabschiedet werden.

Kathrin Reichert

Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin
Hauptstraße 104
04932 Röderland OT Präsen
Telefon: 03533 488130
Internet: www.steuerberatung-elbeelster.de
oder www.auditor-reichert.de

— Anzeige —

In Kooperation mit:



Für den Mittelstand.
Finanzieren Sie klimafreundliche Technik für Ihr Unternehmen – mit dem Mietkauf VR Smart express bis 250.000 Euro.

- + Finanzierungsentscheidung innerhalb weniger Minuten
- + Abschluss Ihrer Finanzierung in nur einem Gespräch
- + Auszahlung meist innerhalb von 24 Stunden

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

**Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG**

Telefon 03521 467500
E-Mail info@vr-meissen.de
Web vr-meissen.de

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz AG, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.



Bildungszeit in der Winterzeit

■ Der Bau Bildung Sachsen e.V. unterbreitet auch in diesem Winter 2022/2023 durch den Bereich Weiterbildung im ÜAZ Dresden vielfältige attraktive Angebote zur Anpassungs- und Aufstiegsfortbildung.

Aufstiegsfortbildung

09.01.2023 – 27.01.2023

Vorarbeiter Hochbau und Bauen im Bestand

09.01.2023 – 24.03.2023

Geprüfter Polier (Hochbau)
inkl. Ausbilder-Eignungsprüfung

30.01.2023 – 17.03.2023

Werkpolier Hochbau und Bauen im Bestand



Speziallehrgänge im Rahmen des Betonzentrums und der Bauakademie Dresden

04.01.2023 – 05.01.2023

Beton nach Überwachungsklassen 2+3

06.01.2023

Schäden vermeiden bei Sichtbeton

16.01.2023 – 10.02.2023

Erweiterte betontechnologische Ausbildung
(E-Schein-Lehrgang)

02.02.2023

Schäden an Industrieböden –
Möglichkeiten der Sanierung

06.02.2023 – 07.02.2023

Weiterbildung für E-Schein-Inhaber

13.02.2023 – 24.02.2023

BStB-Schein-Lehrgang

15.03.2023 – 16.03.2023

Wasserundurchlässige Stahlbetonbauwerke
(Weiße Wannen)

03.-04.01.2023/07.-08.02.2023

Weiterbildung für SIVV-Schein-Inhaber

05.01.2023 – 20.01.2023

SIVV-Schein-Lehrgang inklusive Vorbe-
reitungssseminar (Schützen, Instandsetzen,
Verstärken und Verbinden von Betonbau-
teilen)

31.01.2023

Betonsanierung – Betonkosmetik

30.03.2023

Aufbaukurs für Sachkundige Planer

03.04.2023 – 04.04.2023

Düsenführerschein

18.01.2023

Schutz vor Radongas mit
Bauwerksabdichtung

19.01.2023

Die Abdichtungsnormen
DIN 18533; 18534; 18535
(Aktuelle Fallbeispiele)

23.01.2023

Weiterbildung für KMB-Schein-Inhaber

24.01.2023 – 26.01.2023

Herstellen von flüssig zu verarbeitenden
erdseitigen Abdichtungen (PMBC-Schein)

15.02.2023 – 16.02.2023

Radonfachperson

22.03.2023 – 23.03.2023

Straßenflächen aus Beton

09.05.2023

17. Dresdner Betontag

Weitere Informationen zu den Lehrgängen
finden Sie unter www.bau-bildung.de.

**Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Herr Mario Sachse**
(Kontaktdaten nebenstehend)



**Bau Bildung Sachsen e.V.
Überbetriebliches
Ausbildungszentrum Dresden**

Neuländer Straße 29, 01129 Dresden

Telefon: 0351 20272-0

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: dresden@bau-bildung.de

Internet: www.bau-bildung.de

AUSBILDUNG

Wir sichern die überbetriebliche
Erstausbildung von Lehrlingen in
den Bauhauptberufen.

Anfragen bitte an Herrn Sven Schubert,
Bereichsleiter Ausbildung

Telefon: 0351 20272-29

Fax: 0351 20272-49

E-Mail: s.schubert@bau-bildung.de

WEITERBILDUNG

Anfragen bitte an Herrn Mario Sachse,
Bereichsleiter Weiterbildung

Telefon: 0351 20272-35

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

PASSGENAUE BESETZUNG

Anfragen bitte an Frau Janet Herzog,
Beraterin in der passgenauen Besetzung

Telefon: 0351 20272-28

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

BERUFSORIENTIERUNG, BERUFSPRAKTIKA, LEHRSTELLENVERMITTLUNG

Anfragen bitte an Frau Janet Herzog,
Bereichsleiterin Berufsorientierung/
Nachwuchsgewinnung

Telefon: 0351 20272-28

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

BAUAKADEMIE

Anfragen zur Qualifizierung des
Führungspersonals Bau richten
Sie bitte an Herrn Ulrich Werner,

Direktor der Bauakademie

Telefon: 0351 7957497-14

Fax: 0351 7957497-19

E-Mail: info@bauakademie-sachsen.de

Weitere Informationen zu den Kursen
finden Sie unter www.bau-bildung.de

oder fragen Sie einfach an.

Wir beraten Sie gern!



Obermeistertagung/Mitgliederversammlung der KHS



Die Anwesenden verfolgen interessiert den Ausführungen zur Innovationsakademie von Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob

2022 und zur Besetzung des Vorstandes sowie über die Innovationsfelder Netzwerke (zur Entwicklung von Innovationen im Handwerk), Kreativwirtschaft (als Impulsgeber für Innovation) und Bildungskonzepte (für die Nachwuchsgewinnung). Weiterhin gab er bekannt, dass der Verein im Amtsregister eingetragen ist und die Satzung juristisch geprüft wurde. Der Verein ist gemeinnützig und hat derzeit 29 Mitglieder. Daran schloss sich der Beschluss der Stimmberechtigten zum Beitritt der Kreishandwerkerschaft als ordentliches Mitglied in die Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. an.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die Beschlüsse zur Beitragsbemessung, zur Gebührenordnung und zum Stellenplan sowie zum Haushaltplan für das Jahr 2023 gefasst.

Die zahlreich der Einladung gefolgt Obermeister und Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Region Meißen konnte Kreishandwerksmeister Peter Liebe am 23. November 2022 in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft begrüßen. Zu Beginn sprach er zu den derzeit herrschenden riesigen Herausforderungen für das Handwerk mit Blick u.a. auf Kosten für Gas/Energie, Inflation und Ukraine-Krieg. Er wertete die Handwerkerdemonstration vom 14. Oktober 2022 in Dresden aus und informierte danach über stattgefundene Gesprächsrunden mit Politikern der CDU-Fraktion. Aus seiner Sicht sind die aber nicht zielführend. Verantwortliche Politiker der Ampelkoalition suchten nicht das Gespräch bzw. gäbe es keine diesbezüglichen Anfragen. Auch auf den Offenen Brief, der innerhalb der Meisterfeier dem Bundesminister für Finanzen Christian Lindner überreicht wurde, gab es bisher keinerlei Reaktionen.

Beschluss aus der Sitzung im April zum Erwerb des „Elbflügels“ im Objekt „Rittergut Riesa“ für die Kreishandwerkerschaft.

Innovationsakademie

Anschließend informierte Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob über die Gründung des Vereins „Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V.“ am 14. Juni

Herr Jacob informierte abschließend über Termine und geplante Veranstaltungen, so u.a. über den vorzubereitenden Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft am 13. Januar 2023 im Burgkeller in Meißen.

Peter Liebe dankte den Anwesenden für die konstruktive Sitzung und beendete diese mit besten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit.

(KHS)

Ein Rittergut für Innovation im Handwerk

Sean-Luca Bernhardt, einer der beiden Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres seit September 2022, berichtete zunächst aus der Geschichte des Rittergutes vor 1900 und dessen Entwicklung ab 1900 bis heute anhand historischer und aktueller Fotos.

Herr Liebe gab bekannt, dass sich seit der letzten Zusammenkunft im April 2022 nicht viel bewegt hat und es einen weiteren Gesprächstermin am 1. Dezember 2022 in der Handwerkskammer Dresden gibt. Die Mitglieder bestätigten per Handzeichen ihren



Annalena Hammer und Sean-Luca Bernhardt, Teilnehmer im FSJ in der Denkmalpflege, übergaben an Kreishandwerksmeister Peter Liebe ein selbst geschaffenes Schild

Fotos: KHS



Ein Rittergut für Innovation im Handwerk



Das Rittergut in Riesa und die geplante Aufteilung im Erdgeschoss

Vorhaben

Das Objekt „Rittergut Riesa“, welches zwischen dem Gelände der Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Riesa und dem Stadtteil Gröba liegt, eignet sich aufgrund dieser Lage für die zentrale Verortung der Innovationsakademie des Handwerks und als Referenzobjekt für ein Zukunftslabor für innovatives Forschen, Wohnen, Arbeiten und Lernen. Durch kreative Nutzungsideen kann die Staatliche Studienakademie in den Bereichen Energietechnik und Versorgungs- und Gebäudetechnik sowie Maschinenbau und BWL-Dienstleistungsmanagement als kompetenter Partner beim Wissens- und Technologietransfer als auch als Anbieter von innovativen Bildungsangeboten für alle Akteure im Vorhaben fungieren. Das heimische Handwerk und seine Leistungsfähigkeit soll dabei mit Produkt- und Dienstleistungsinnovation gezielt eingesetzt werden. Für das Rittergut ist eine Mischnutzung geplant, die im Folgenden beschrieben wird:

Werkstatt für Robotik im Denkmal

Ziel dieses Vorhabens ist, unter Berücksichtigung der Herausforderungen im Denkmalschutz, Potenziale der Digitalisierung (Robotik) für die Unterstützung des Handwerks in der Denkmalpflege zu untersuchen. Dafür sucht die Kreishandwerkerschaft interessierte Handwerksunternehmen aus allen Gewerken.

Prozesswerkstatt

In dieser Werkstatt werden gemeinsam mit dem Handwerk am idealen Mitarbeiterersatz gearbeitet und Prozessveränderungen mit digitalen Tools bzw. Kreativitätstechniken simuliert und deren Auswirkungen analysiert.

Kommunikationswerkstatt

Ziele sind die Pilotierung weiterführender Kooperationsformate sowie die Entwicklung handwerksgerechter, digitaler Tools für die Kommunikation im Handwerksunternehmen und deren Transfer entlang der Wertschöpfungskette von Handwerksunternehmen mit Leistungserbringern, Kunden, Mitarbeitern und potenziellen Nachfolgern.

Start-up-Werkstatt

Ziel ist die Entwicklung von digitalen und unternehmerischen Kompetenzen im Handwerk im Rahmen von Projekten mit Studierenden und Azubis mit und für das Handwerk. Hier werden Studenten der Uni Leipzig mit Azubis und Handwerksunternehmen vernetzt, um nachhaltige innovative Lösungen für beide Seiten zu etablieren.

Offene Werkstatt

Die Entwicklung der Offenen Werkstatt als Schülerlabor in Gewerken wie Bau, Elektro

und Metall wird fortgeführt und könnte zukünftig im Rittergut integriert werden.

Bergelager und Bauteilearchiv

Hier wird unterschiedlichen Gewerken die Möglichkeit geboten, wertvolles Gut für nachfolgende Generationen zu sichern.

Mobile Einsatzstelle der Sächsischen JugendBauhütte

Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen errichtet eine Einsatzstelle der Sächsischen JugendBauhütte in Riesa, welche als sog. mobile Einsatzstelle für Projekte des FSJ im Kreis Meißen konzipiert ist und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, im Rahmen ihres freiwilligen sozialen Jahres unterstützende Tätigkeiten im Bereich Denkmalsanierung auszuführen.

Innovationsakademie und Kreishandwerkerschaft

Nach der Sanierung der Räumlichkeiten zu modernen Werkstätten, Büro-, Seminar- und Konferenzräumen befinden sich dann die Geschäftsstellen der Innovationsakademie des Handwerks und der Kreishandwerkerschaft unter einem Dach.

(KHS)



Die Strom- und Gaspreisbremse soll kommen. Wie soll sie ausgestaltet werden?



■ Zwischenzeitlich haben die meisten der Handwerksbetriebe für ihr Unternehmen und ihren Haushalt seitens ihrer Strom- und Gasversorger die Preisanpassungen bekommen. Diese fallen nach unseren Erfahrungen sehr unterschiedlich aus.

Trotzdem steigt die monatliche Belastung zum Teil drastisch. Dagegen soll jetzt eine Strom- und Gaspreisbremse wirken. Wie ist der aktuelle Stand?

1. Gaspreisbremse

Diese besteht aus mehreren Stufen:

- Die Mehrwertsteuer wurde von 19 Prozent zum 1. Oktober 2022 auf 7 Prozent gesenkt. Für Unternehmen ist das eher irrelevant.
- Für nicht leistungsgemessene Kunden (weniger als 1.500.000 kWh/Jahr) wird der Dezemberabschlag aus Steuermitteln bezahlt und wird vom Gasversorger nicht abgebucht.

Diese beiden Maßnahmen sind schon beschlossen.

- Dagegen offen ist die eigentliche Gaspreisbremse. (Aus Übersichtlichkeitsgründen verzichten wir auf die Darstellung der Gaspreisbremse für Großkunden mit mehr als 1.500.000 kWh/Jahr.)

So soll ab dem 1. März 2023 der Gaspreis für alle nicht leistungsgemessenen Kunden

auf 12 ct/kWh brutto für 80 Prozent des zum 1. Januar 2023 prognostizierten Jahresverbrauches gedeckelt werden. Dazu sollen ab März 2023 die zu zahlenden monatlichen Abschläge entsprechend angepasst werden. Der beim Netzbetreiber prognostizierte Jahresverbrauch ergibt sich aus der letzten Jahresrechnung vor dem 1. Januar 2023. Möglicherweise wird der Startzeitpunkt im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens auf den 1. Februar 2023 vorgezogen werden

2. Strompreisbremse

Diese ist noch nicht beschlossen!

Analog wie beim Gas gibt es zwei Deckelvarianten, jedoch liegt die Grenze beim Strom so niedrig, dass wir beide Varianten erläutern.

- **Bis zu einem Jahresverbrauch von 30.000 kWh/Jahr je Zähler:** Strompreisdeckel in Höhe von 40 ct/kWh brutto, inklusive Energie, Netzentgelte, Steuern und Abgaben und Mehrwertsteuer für 80 Prozent der prognostizierten Jahresmenge.
- **Über 30.000 kWh/Jahr und Zähler:** Strompreisdeckel in Höhe von 13 ct/kWh nur Energiepreis zuzüglich Netzentgelte, Steuern, Abgaben und Mehrwertsteuer für 70 Prozent der prognostizierten Jahresmenge.

Start soll jeweils der 1. Januar 2023 sein.

Zur Umsetzung gibt es zwei Varianten:

- **Nicht leistungsgemessene Kunden mit monatlicher Abschlagszahlung**
Die Abschläge Januar und Februar bleiben wie bisher. Deren Senkung soll mit dem ebenfalls abgesenkten Märzabschlag erfolgen. Im April erfolgt dann die „normale“ Absenkung.
- **Leistungsgemessene Kunden mit monatlicher Rechnungslegung**
Hier soll bereits ab der Januarabrechnung die Strompreisbremse verrechnet werden.

(Service und Vertriebsgesellschaft der Kreishandwerkerschaften mbH)

Sie benötigen weitere, persönliche Beratung?

Senden Sie uns einfach per E-Mail, Fax oder Post ihre letzten Strom- bzw. Gasrechnungen oder rufen Sie an.

Service und Vertriebsgesellschaft der Kreishandwerkerschaften mbH

Kirchplatz 1, 04758 Oschatz
Telefon: 03435 935760
Fax: 03435 935769

Bernd Biedermann

Telefon: 03435 935762
E-Mail: b.biedermann@svgkhs.de



Investitionen schnell und einfach finanzieren



Ihre Vorteile im Überblick

- Flexible Finanzierung für Ihre Investition bis 70.000 Euro
- Schnell und einfach online abschließen
- Sofortige Kreditentscheidung ohne Unterlagen
- Auszahlung innerhalb 48 Stunden
- Sondertilgung, Laufzeitverlängerung, Ratenpausen
- Kreditschutzversicherung

www.spkm.de

Ihre Spezialistinnen und Spezialisten für gewerbliche Finanzierungen

Bleiben Sie als Unternehmer handlungsfähig: Mit einer einfachen, schnellen und flexiblen Finanzierungslösung für Neuanschaffungen und Ersatzinvestitionen nach Maß.

Mit dem S-Gewerbekredit finanzieren Sie Ihre gewerblichen Investitionen, wie Maschinen,

Fuhrpark (PKW/LKW), IT-Ausstattung, Geschäftsausstattung oder sonstige Investitionsgüter.

Die Finanzierung können Sie ohne Einreichung weiterer Unterlagen abschließen.

Der S-Gewerbekredit passt sich Ihren Bedürfnissen an: Kalkulieren und schließen Sie ihn direkt online ab oder vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem Berater.

Kontakt

Das Serviceteam für den Sparkassen-Gewerbekredit ist gern für Sie da:

Telefon: **0800 4424240**
Montag-Freitag: 8.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 17.00 Uhr

— Anzeige —

S-Gewerbekredit

Für schnelle Investitionen
in Ihr Geschäft

spkm.de

 **Sparkasse
Meißen**



Gut informiert ins neue Jahr

Alles Wissenswerte über die Änderungen zum Jahreswechsel 2022/2023

■ In den Jahreswechselfeminaren der IKK classic erfahren Sie alles Wissenswerte über die wichtigsten Änderungen in der Sozialversicherung. Anhand praxisnaher Beispiele zeigen wir, wie Sie die neuen Vorgaben am besten in Ihrem Betrieb umsetzen.

Mehr Informationen zum Seminar
und zur Anmeldung finden Sie unter:
ikk-classic.de/seminare-sachsen



Weniger Papierkram ab 2023

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

■ Seit einigen Monaten übernehmen bereits viele Arztpraxen die Meldung der Arbeitsunfähigkeit (AU) an die Krankenkassen auf digitalem Weg, sodass sich Versicherte darum häufig schon gar nicht mehr kümmern müssen. Ab 1. Januar 2023 ist dies nicht nur für alle Arztpraxen verpflichtend, sondern ab diesem Zeitpunkt werden auch alle Arbeitgeber in die digitale Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten eingebunden. Arbeitgeber erhalten die AU-Daten ab Jahresbeginn elektronisch direkt von den Krankenkassen. Vorteile für die Versicherten: Weniger Zettelwirtschaft, kein Stress, um die fristgerechte Vorlage der Papierbescheinigung bei Kassen und Arbeitgeber zu organisieren. Dafür mehr Zeit, sich um seine Genesung zu kümmern. Aber Achtung: Für Beschäftigte bleibt weiterhin die Verpflichtung, dem Arbeitgeber un-

verzüglich den krankheitsbedingten Ausfall mitzuteilen. Die eAU rufen Arbeitgeber dann jedoch elektronisch bei der jeweiligen Krankenkasse ab. Der Abruf der eAU erfolgt selbstverständlich durch eine gesicherte und verschlüsselte Datenübertragung.

Wichtig:

Die Umstellung auf eAU betrifft aktuell ausschließlich den „gelben Schein“, also die normale Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Sie betrifft nicht die Bescheinigungen für Kinderkranken-, Kinderverletztengeld oder für ein Beschäftigungsverbot nach dem Mutterschutzgesetz. Außerdem können die AU-Daten von Privatärzten und -kliniken oder einem Arzt im Ausland nicht abgerufen werden. In diesen Fällen müssen weiterhin die jeweiligen schriftlichen Bescheinigungen fristgerecht eingereicht werden.

Erweiterter Anspruch auch in 2023

Kinderpflegekrankengeld

■ Mit dem Gesetz zur Stärkung des Schutzes der Bevölkerung und vulnerable Personengruppen vor COVID-19 vom 16. September 2022 werden die Regelungen zur Erweiterung der Anspruchstage für das Kinderkrankengeld aus dem Jahr 2022 auch für das Jahr 2023 weitestgehend fortgeführt. Danach können gesetzlich Versicherte auch im Jahr 2023 pro Kind und Elternteil bis zu 30 statt zehn Arbeitstage Kinderpflegekrankengeld in Anspruch nehmen. Bei mehreren Kindern beträgt die Höchstanspruchsdauer je Elternteil

65 Arbeitstage. Für Alleinerziehende erhöht sich der Anspruch von 20 auf 60 Arbeitstage pro Kind, bei mehreren Kindern auf 130 Arbeitstage. Der Anspruch auf Kinderpflegekrankengeld, bei dem das Kind aus pandemiebedingten Gründen betreut werden muss, besteht bis zum 7. April 2023. Dem Antrag auf pandemiebedingtes Kinderkrankengeld ist grundsätzlich eine Bescheinigung der entsprechenden Einrichtung beizufügen, aus der der Grund der pandemiebedingten Betreuung des Kindes

hervorgeht. Als Nachweis sind auch einfache, plausible Nachweise, wie z.B. Schreiben, E-Mails (beispielsweise von Versicherten, wenn sie die Kinder nicht in die Notbetreuung geben möchten) oder Ausdrucke von Veröffentlichungen auf einer Homepage von Schulen, Kitas oder Behörden ausreichend. Der Antrag steht unter www.ikk-classic.de/kinderkrankengeld zum Download zur Verfügung. Versichert können den ausgefüllten Antrag einfach per E-Mail, Post oder über die IKK Onlinefiliale an die IKK classic schicken.

Fehlbetrag nicht Arbeitgebern und Versicherten aufbürden

IKK classic mit klarer Positionierung zu GKV-Finzen

■ In diesen Tagen beginnen die Krankenkassen mit ihren Planungen der Haushalte für das kommende Jahr 2023. Wie diese finanziert werden sollen, ist weiter ungeklärt. „Diese Situation haben wir im vergangenen Herbst schon einmal erlebt. Damals liefen noch die Koalitionsverhandlungen, jetzt ist die Ampelkoalition bereits seit zehn Monaten im Amt und hat ihre gesundheitspolitischen Hausaufgaben noch immer nicht gemacht. Das verwundert und verärgert uns sehr“, sagt Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic, am Rande der jüngsten Verwaltungsratssitzung der größten handwerklichen Kranken-

kasse in Berlin. Kritik übt IKK-Chef Hippler erneut am GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG), das den größten Teil des für das kommende Jahr prognostizierten Defizits von 17 Milliarden Euro den Beitragszahlenden der GKV, Versicherten und Arbeitgebern, aufbürdet. „Es ist nicht hinnehmbar, dass diese insbesondere durch die Erhöhung des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes um 0,3 Prozent den größten Teil des Fehlbetrags bezahlen sollen“, so Frank Hippler. In einer Resolution verabschiedet der Verwaltungsrat der IKK classic einen Katalog mit nachhaltigen Reformvorschlägen und Appel-

len an die Politik. Für das kommende Jahr sollen endlich wichtige Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt werden. Dazu gehören eine jährliche Dynamisierung des Bundeszuschusses, eine kostendeckende Finanzierung der Beiträge für ALG-II-Bezieherinnen und -Bezieher. Auch eine Absenkung der Mehrwertsteuer für Arzneimittel von derzeit 19 auf sieben Prozent würde die Krankenkassen erheblich entlasten. Die Umsetzung dieser beiden Maßnahmen würde die GKV im kommenden Jahr aktuellen Berechnungen zufolge um etwa 17 Milliarden Euro entlasten und den prognostizierten Fehlbetrag decken.



Steuern sparen: Risikolebensversicherung über Kreuz abschließen

■ Mit einer Risikolebensversicherung können Familienangehörige und Lebenspartner für den Todesfall finanziell umfassend und zugleich preiswert abgesichert werden. Was jedoch den meisten erst bei der Auszahlung bewusst wird: Die Versicherungssumme fällt unter die Erbschaftsteuer. Aber richtig aufgesetzt, lässt sich dieser Griff des Finanzamts in die ohnehin angespannte Kasse nach einem Todesfall vermeiden. Vor allem unverheiratete Paare sind betroffen, denn für sie beträgt der Steuerfreibetrag lediglich 20.000 Euro. Ehepartner haben hingegen einen Freibetrag von 500.000 Euro, Kinder von 400.000 Euro. Mit einer besonderen Vertragskonstellation können sich die Partner vor der Erbschaftsteuer schützen.

Risikolebensversicherung über Kreuz vereinbaren

Üblicherweise versichert der Versicherungsnehmer sein eigenes Leben, bezahlt die Beiträge dafür selbst und trägt seinen Partner

als Begünstigten ein. Bei dieser verbreiteten Variante wird jedoch bei der Auszahlung Erbschaftsteuer fällig. Um dies zu vermeiden, sollte nicht das eigene Leben, sondern jeweils das des Partners versichert werden. Bei der sogenannten Risikolebensversicherung über Kreuz schließt jeder der beiden Partner eine eigene Versicherung ab. Dabei ist er bzw. sie gleichzeitig Beitragszahler, Versicherungsnehmer und Bezugsberechtigter. Als versicherte Person wird der jeweils andere Partner eingetragen. Mit dieser Lösung wird die Versicherungssumme nicht mehr als Erbe behandelt – sie gilt als Vertragsleistung und ist somit steuerfrei. Gerade bei größerem Vermögen ist diese Form der Risikolebensversicherung interessant, da die Freibeträge dann oft nicht ausreichen, um alle Vermögenswerte abgabenfrei zu über-

tragen. Mit der Absicherung über Kreuz lässt sich zudem die Erbverteilung unabhängig vom Testament steuern. Da die Versicherungsleistung nicht als Erbschaft gilt, entfallen auch eventuelle Pflichtanteile anderer Erben für diesen Betrag. Versicherte sollten diese Vertragskonstellation jedoch nicht ungeprüft auf sich übertragen. Sprechen Sie mit unseren Versicherungsexperten auf diesem Gebiet, welche die individuelle Situation analysieren und bei der Auswahl der richtigen Versicherungslösung behilflich sind. Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihre persönliche SIGNAL IDUNA Fachberateragentur oder direkt an:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Fax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net



— Anzeige —



Kostenloses Seminar

„SMART zwischen Büro und Baustelle“



Digitalisierung im Handwerk heißt auch, Büro und Baustelle miteinander zu vernetzen.

Wie können wichtige Informationen und Unterlagen auf der Baustelle stets griffbereit sein? Und wie können Dokumente auf der Baustelle, wie Fotos, Notizen, Lieferscheine oder Ähnliches, direkt digital an der richtigen Stelle abgelegt werden?

Im Rahmen des Vortrags stellt Ihnen der Fachreferent Holm Eckert von IN-Software GmbH vor, wie im Sinne der Digitalisierung unterschiedliche Systeme (Branchensoftware + Handwerker App) clever miteinander vernetzt werden können, um Büro und Baustelle zu verbinden. Aber auch Stolpersteine, die in der Kommunikation oder in der Zeiterfassung auftreten können, werden im Seminar thematisiert.

Inhalte der Veranstaltung:

- Digitalisierung im Büro mittels kaufmännischer Handwerkersoftware; Wie können elektronische Prozesse den Arbeitsalltag erleichtern?
- Vorteile und Notwendigkeit der digitalen Zeiterfassung
- Der smarte Weg der rechtssicheren Kommunikation
- Die smarte Verbindung - Schnittstelle zwischen Handwerkersoftware und Handwerker App
- Diskussionsrunde und Austausch

Präsenzveranstaltung in der Kreishandwerkerschaft Meißen:

Donnerstag, den 26. Januar 2023, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Geschäftsstelle Riesa - Hauptstraße 52 - 01589 Riesa

Anmeldung:

Bitte senden Sie eine formlose Anmeldung per E-Mail an:

info@khs-meissen.de

ACHTUNG, die Plätze sind auf 25 Teilnehmer begrenzt!



IN-Software GmbH

Reutäckerstraße 15, 76307 Karlsbad

Tel. 07248 4500-100 • info@in-software.com • www.in-software.com

Jetzt anmelden!

www.njumii.de/kurse


Foto: André Wirsig

njumii

IHR BILDUNGSBERATER

Social Media im Handwerk – Xing, Facebook, Instagram & Co. erfolgreich nutzen

Planen Sie demnächst den Einsatz von Social Media Aktivitäten gewinnbringend in Ihrem betrieblichen Marketing Mix einzusetzen? In unserem Seminar lernen Sie, Ihren Auftritt professionell zu planen, die Effizienz Ihrer Maßnahmen zu steigern und Ihre Erfolge messbar zu machen.

Mi – Do 08.02. – 09.02.2023 (Dresden)

NEU: Personalnotstand im Handwerk – effektive Personalsuche via Social Media

Herkömmliche Wege der Personalgewinnung werden zunehmend schwierig. Im Seminar zeigen wir Ihnen, worauf es bei der Personalsuche via Social Media ankommt und wie diese zielführend und erfolgreich zur Personalgewinnung beitragen kann.

Fr 10.02.2023 (Dresden)

Teambuilding – Teamgeist im Unternehmen gezielt fördern

Verfügt ein Team über einen gesunden Teamgeist, steigt für das Unternehmen die Wahrscheinlichkeit, anvisierte Ziele auch tatsächlich zu erreichen. Lernen Sie das Wir-Gefühl zu steigern.

Do 23.03.2023 (Dresden)

Agile Prozessoptimierung im Unternehmen – einfach und wirkungsvoll

Sie lernen, wie Sie Ihre Prozesse in kurzen überschaubaren Phasen zum Gesamtoptimum führen und finden heraus, welche agilen Praktiken und Methoden für Ihre Prozesse die richtigen sind, um nachhaltig die Leistungsfähigkeit, die Effektivität und die Effizienz Ihrer Abläufe zu steigern.

Fr – Sa 24.03 – 25.03.2023 (Dresden)

Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de
0351 4640-211

Stefan Krug ist neuer Hauptabteilungsleiter der Berufsbildung der Handwerkskammer Dresden

Die berufliche Bildung ist eine der größten Stärken des Handwerks. Sie in Ostsachsen zu organisieren und weiterzuentwickeln, gehört zu den zentralen Anliegen der Handwerkskammer Dresden. Stefan Krug, seit Oktober neuer Hauptabteilungsleiter Berufsbildung der Handwerkskammer Dresden, wird federführend daran mitwirken. Als Offizier diente der Vater einer Tochter 14 Jahre in der Armee, studierte an der Universität der Bundeswehr in München Erwachsenenbildung und Psychologie.

„Ich mag die Klarheit des Handwerks“, sagt der 42-Jährige. „Die Handwerker nehmen kein Blatt vor den Mund. Sie sprechen eine klare Sprache und legen immer wieder auch einen gesunden Pragmatismus an den Tag.“ Als langjähriger stellvertretender Leiter der Bildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer Chemnitz kennt sich der gebürtige Thüringer aus mit den Anliegen der Wirtschaftsmacht von nebenan. Krug betont: „Genügend Fachkräfte wird es nur durch Ausbildung geben.“



Stefan Krug, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung. Foto: Fotostudio Blende Auf

In der Hauptabteilung Berufsbildung laufen alle Fäden rund um die duale Ausbildung im Handwerk im Kammerbezirk Dresden zusammen. Das Team um Stefan Krug befasst sich mit Grundsatzfragen der Berufsbildung ebenso, wie mit der Ausbildungsberatung für Schüler und Firmen, der Berufsorientierung sowie allen Themen rund um die Prüfungen auf dem Weg zum Gesellenbrief. Nicht zuletzt auch die Interessenvertretung gehört zum Aufgabenbereich.

Stefan Krug, Tel. 0351 4640-960, E-Mail: stefan.krug@hwk-dresden.de

Daria Gehdt ist Willkommenslotsin bei der Handwerkskammer Dresden



Willkommenslotsin Daria Gehdt. Foto: Daniel Bagehorn

Wie können Handwerker, die händeringend nach Fachkräften suchen, mit Flüchtlingen zusammengebracht werden, die die gewünschten Fähigkeiten mitbringen? Wie können Ausbildungsplätze passgenau mit ausländischen, lernwilligen jungen Menschen besetzt werden? Mit solchen Fragen, vor allem aber Lösungen, beschäftigt sich Daria Gehdt.

Die 35-Jährige, die fließend polnisch und russisch spricht, ist neue, sogenannte Will-

kommenslotsin bei der Handwerkskammer Dresden. Willkommenslotsen helfen Unternehmen bei der Besetzung ihrer offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Flüchtlingen. Sie erarbeiten gemeinsam mit den Betrieben ein Azubi- bzw. Mitarbeiter-Anforderungsprofil, übernehmen die Bewerbersuche oder treffen für die Unternehmen eine Vorauswahl.

„Meine Aufgabe ist es, die Betriebe, die Flüchtlinge einstellen wollen, und Flüchtlinge, die arbeiten wollen, zusammenzubringen“, erläutert Daria Gehdt. Dazu gehört zum Beispiel auch die Beratung von Firmen bei Formalitäten zum Abschluss eines Ausbildungs- bzw. Arbeitsvertrages. Willkommenslotsen stehen Unternehmen auf Wunsch auch nach einer gelungenen Stellenbesetzung zur Verfügung.

Daria Gehdt, Tel. 0351 4640-938, E-Mail: daria.gehdt@hwk-dresden.de

An Deiner Stelle!

AZUBI
TAUSCH



JETZT DAS WEIHNACHTSSPECIAL ANSEHEN!



Handwerkskammer
Dresden

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Verpachtet wird ein 85 qm großes und klimatisiertes Schönheitsstudio mit zwei Kosmetikkabinen, verteilt auf zwei Etagen, ein Fußpflegeplatz und zwei Nageltischen in Weinböhla. Das Studio ist leider schon seit einiger Zeit aus gesundheitlichen Gründen geschlossen. Das Studio besitzt einen eigenen Parkplatz, aber noch genügend andere Parkmöglichkeiten. Interessenten können sich gern für weitere Informationen telefonisch unter 0162 4002568 melden!

Chiffre-Nr.: 06 – 85/64

Gesuch:

Gut eingeführter handwerklicher Servicebetrieb zur Wartung und Prüfung sowie Reparatur und Montage von Fenstern, Türen und Brandschutztüren mit festem Kundenstamm im Großraum Dresden sucht Nachfolger! Zum Leistungsspektrum gehören: Prüfung und Wartung von Brand- und Rauchschutztüren sowie deren Feststellanlagen, Reparatur von Fenster und Türen, Verglasungsarbeiten, Lieferung und Montage von Profilzylinder und Schließanlagen sowie von Einbruchschutz für Fenster und Türen, Holz- und Terrassenbau. Der Betrieb verfügt über einen festen und weiter wachsenden Kundenstamm mit Wartungsverträgen. Das Unternehmen ist inhabergeführt als Soloselbstständiger mit einem verlässlichen Netzwerk an Lieferanten und Hilfskräften. Die Ertragslage des Betriebs ist gut und die Nachfrage nach den angebotenen Serviceleistungen stabil ansteigend. Die Tätigkeiten sind ortsunabhängig im Großraum Dresden auszuführen. Eine Werkstatt und ein großer Werkzeug-/Maschinenbestand sind nicht notwendig. Aus Altersgründen wird eine perspektivische Nachfolge im Zeitraum von ein bis zwei Jahren gesucht. Eine intensive Einarbeitung und langfristige Begleitung der Übernahme ist bei Wunsch möglich. Eine Meisterausbildung ist zur Ausübung nicht notwendig. Wichtig sind gute handwerkliche Fähigkeiten und ein gutes Kundenverständnis sowie unternehmerisches Denken. Notwendige Fachkenntnisse im Bereich Wartung, Reparatur und Einbau von Fenstern, Türen und Brandschutztüren kann vermittelt werden. Eine TÜV-Akkreditierung als „Befähigte Person für Brandschutztüren und -tore“ sollte zur Übernahme vorliegen.

Chiffre-Nr.: 04 – 48/1

Gesuch:

Wir suchen ab sofort einen Elektroniker/Elektriker/Elektrotechniker für batteriegestützte Stromversorgungen (m/w/d), der sein technisches Know-how erfolgreich bei unseren Kunden einbringt. Nach der Einarbeitungszeit von sechs Monaten betreuen Sie unsere Kunden im technischen Außendienst selbstständig von unserer Niederlassung in Radebeul aus, die Sie im Regelfall pünktlich zum Feierabend wiedererreichen.

Wir bieten: ein sehr gutes Arbeitsklima mit netten Kolleginnen und Kollegen, einen unbefristeten Arbeitsvertrag in Voll- oder Teilzeit, ein attraktives Gehaltspaket mit Jahresprämie auf Basis des Betriebserfolges, flexible Arbeitszeiten, 25 Tage Urlaub im Einstiegsjahr, modernste Werkzeuge und hochwertige Messgeräte, die vollständige Arbeitskleidung sowie eine intensive Einarbeitungs- und Schulungsphase sowie kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre Aufgaben: Übernahme der Montage von USV-, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen sowie Akkumulatoren, Prüfung, Entstörung und Reparatur dieser Anlagen, technische Beratung unseren Kunden nach Bedarf, Dokumentation aller Einsätze durch das Anfertigen von Protokollen.

Ihr Profil: abgeschlossene Berufsausbildung in einem elektrotechnischen Beruf, von Vorteil wären einige Jahre Berufserfahrung (bis 400 Volt AC/bis 600 Volt DC) – auch im Außendienst, Freude am Umgang mit Kunden und bei der Zusammenarbeit mit den Kollegium, gültiger Führerschein der Klasse B, sicherer Umgang mit MS Office, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Akkurat - Gesicherte Stromversorgungen GmbH, Seestraße 2, 01445 Radebeul. Telefon: 0351 8304433, E-Mail: info@akkurat-gsv.de.

Chiffre-Nr.: 99 – 63/3

Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 0351 4640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Bitte nutzen Sie für weitere Angebote und Gesuche die Datenbank im Internet www.nexxt-change.org sowie die Homepage der Handwerkskammer Dresden: www.hwk-dresden.de



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Handwerk und Kreativwirtschaft arbeiten erfolgreich zusammen

Die Erkenntnis des Abends war eindeutig: Handwerk und Kreativwirtschaft können miteinander arbeiten, sofern sie dieselbe Sprache sprechen und gegenseitiges Verständnis aufbauen.

Zum Abschluss der ersten Projektlaufzeit des Teilprojektes „Kreativdialog“ unter Leitung der Staatlichen Studienakademie Riesa Projekt im „WIR! – Das Handwerk als Innovationsmotor in der Elberegion Meißen“ wurden am 9. November 2022 neben den Ideen aus dem Ideen-Jam im Frühjahr 2022, die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Befragung für und mit dem Handwerk der Region vorgestellt. Eröffnet wurde die Transferveranstaltung durch den Geschäftsführer der KHS Meißen Jens-Torsten Jacob und Projektleiterin Prof. Dr. Ute Schröter-Bobsin.

Der Gewinner des IdeenJams, die Stadtteilliebe Dresden, arbeitet bereits konkret mit Dachdeckermeister René Heinitz an einer Arbeitgebrmarke zur Generierung neuer Fachkräfte und Mitarbeiter. René Heinitz gab zu, dass der Workshop, an dem er, ein langjähriger Mitarbeiter und ein Geselle teilnahmen, sehr aufschlussreich war. So preist man zwar oft die Leistungen seines Unternehmens an, doch viel zu wenig, was man als Arbeitgeber zu bieten hat. Das wird sich nun ändern im Unternehmen.

Das 7-Herzen-Angebot der Agentur Ungestalt findet bereits eine 100%-Umsetzung in der Gerüstbaufirma Gemeinhardt Service GmbH. Im Mittelpunkt steht ein Manifest „von Chefs für Chefs“ für zeitgemäße und moderne Unternehmenskultur in Handwerksbetrieben. Dabei werden die Wünsche bereits von Azubis ernst genommen und die Organisation damit von unten her verändert.

TikTok für Handwerksbetriebe wurde ebenfalls durch die Agentur Ungestalt entwickelt und wird von der Bäckerei Konditorei Claus GmbH & Co. KG umgesetzt. Dabei soll vor allem die Zielgruppe, sprich die Azubis, in die Etablierung eingebunden sein und den Kanal des sozialen Netzwerkes dauerhaft mit Inhalten zum Beruf und Alltag befüllen. Angedacht ist es, dieses Projekt auch auf die Bäckerinnung zu adaptieren.

Die Repertoirebildung der Agentur von Michael Goß, Beiwerk.io, dient der Bildung einer Art Katalogs von Angebotenen Produkten im Handwerksbetrieb. Der Eigentümer hat zu-

meist kaum Zeit, seiner Leidenschaft, dem Handwerk, nachzugehen, sondern muss sich vielfach mit Angebotserstellung, Buchhaltung und Kommunikation beschäftigen. Eine Arbeitserleichterung soll durch das Repertoire, welches abrufbereit zur Verfügung steht, geschaffen werden.

Neben den praktischen Beispielen waren die 30 Teilnehmern auch an der Auswertung der Umfrage interessiert, die Projektkoordinator Andreas Barth vornahm. Die 39 Fragen in fünf Themenbereichen beantworteten insgesamt 135 (9,6%) von 1.365 befragten Handwerksbetrieben. Hinterfragt wurden Themen, wie Innovationsfähigkeit und einhergehende Innovationswiderstände, Fragen zur Unternehmerpersönlichkeit, Kooperationstätigkeit und der Unternehmensnachfolge. Innerhalb der Antworten waren teilweise Mehrfachnennungen möglich. Die Umfrage fand bereits während der Corona-Pandemie, jedoch vor den Unruhen in der Ukraine, statt.



Als wichtigste Innovationsthemen taten sich Bürokratieabbau, erleichterte Arbeitsorganisation und Mitarbeiterbindung. Demgegenüber stehen jedoch Widerstände, wie mangelnde Zeit, Mangel an qualifizierten Mitarbeitern, die Corona-Pandemie und kein festes Budget für Innovationen. Lediglich 6% der befragten Handwerker gaben an, keine Widerstände auf dem Innovationsweg vorzufinden. Außerdem ergaben die Antworten, dass Innovationen selten in Arbeitsgruppen entstehen, sondern eher im Alleingang des Eigentümers. Lösungen zu den Widerständen finden die Handwerksbetriebe vor allem selbstständig (65%), über interne Besprechungen (57%) oder im persönlichen Umfeld (23%). Impulse für Veränderungen und Innovationen der Handwerksunternehmen geben, dem entgegengesetzt, doch zumeist die Mitarbeiter (88%),

aber auch Kunden bzw. Auftraggeber (87%) und interne Arbeitskreise bzw. Besprechungen (68%). Externe Berater wie Agenturen und Kreativwirtschaft werden am wenigsten zurrate gezogen (17%). Für die Auswertung der Erhebung tat sich daher auch die Frage auf, inwieweit sich Mitarbeiter überhaupt mit Ideen einbringen dürfen und Gelegenheit dazu erhalten, diese voranzubringen.

Die Inhaber der Handwerksbetriebe gaben in der Frage, wie viel Zeit sie in Entwicklung neuer Produkte, Prototypen und Ideen investieren mit 49% nur 0%–3% ihrer Arbeitszeit an. Auch Weiterbildungen nehmen die Inhaber nur für ein bis drei Tage pro Jahr wahr. Allerdings sind dies Angebote, die sie tatsächlich am meisten über externe Anbieter wahrnehmen.

Der Auswertung folgten klare Handlungsempfehlungen aus Erkenntnissen der wissenschaftlichen Befragung:

- Mitarbeiterpotenzial fördern und binden durch Beteiligung der Mitarbeiter an Entscheidungsprozessen und Etablierung von Arbeitsgremien
- Kooperationen eingehen und verstetigen und sich somit Hilfestellung in der Optimierung der Arbeitsprozesse, Synergien aus der Kreativbranche und Workshops zu öffnen
- Unternehmerische Kompetenzen durch Weiterbildungen in Marketing und E-Commerce sowie Maßnahmen der Digitalisierung, aber auch Öffnung gegenüber kreativen Workshops
- Betriebsnachfolge langfristig planen und organisieren, indem Nachfolgern frühzeitig Verantwortung übertragen wird, Perspektiven aufgezeigt, gezielte Anreize gesetzt und sie gebunden werden

Jens-Torsten Jacob fasste am Ende zusammen, dass es sich gezeigt hat, wenn die unterschiedlichen Sprachen zwischen Kreativwirtschaft und Handwerk beachtet werden, ein großes Chancenpotenzial für eine erfolgreiche Zusammenarbeit vorliegt. Außerdem gab er einen Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen der Innovationsakademie. So findet im Dezember 2022 die Vorstellung des Projektes „Robotik in der Denkmalsanierung“ statt. Zu Beginn des Jahres 2023 werden eine Auswertung der Erkenntnisse sowie ein Ausblick aus dem Teilprojekt „Prozess-Handwerk“ stattfinden.

(Diana Kammer/inno-handwerk.de)



Starke Anhänger aus Großenhain

